

Telefon: 0 233-220 64
0 233-273 96
0 233-248 44
Telefax: 0 233-242 17

Zweitschrift

370
Referat für Stadtplanung
und Bauordnung
Stadtplanung
PLAN-HAII-41P
PLAN-HAII-54-1
PLAN-HAII-41V

Toni-Merkens-Weg 4,
Landshuter Allee (östlich), Nymphenburg-Biedersteiner-Kanal (nördlich),
Ernst-Curtius-Weg (westlich) und Sapporobogen (südlich)
- Neue multifunktionale Sportarena im Olympiapark -

Übereinstimmung mit
Original geprüft

Am 20. März 2019
D-II-V
Stadtratsprotokolle

A) Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses

B) Weiteres Vorgehen

Stadtbezirk 11 – Milbertshofen-Am Hart

**Hinweis / Ergänzung
vom 12.03.2019**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13932

Anlage:

5. Stellungnahme des Bezirksausschusses 10 vom 12.03.2019

**Hinweis / Ergänzung zum
Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 20.03.2019**
Öffentliche Sitzung

Ergänzung zum Vortrag der Referentin:

Auf die bereits versandte Vorlage zur Vollversammlung, in dem die zustimmenden Stellungnahmen der Bezirksausschüsse 9 und 11 zum Beschlussentwurf enthalten sind, wird verwiesen.

Die Stellungnahme des Bezirksausschusses 10 wird hiermit nachgereicht.

Der Bezirksausschuss 10 ist der Meinung, dass sich dieses neue Stadion sehr gut zu dem voraussichtlichen Weltkulturerbe Olympiagelände ergänzt und unterstützt die Entscheidungen ausdrücklich.

Er wies jedoch darauf hin, dass die Sorge um die Verkehrs- und Parksituation in und um die Borstei nicht vergessen werden dürfe. Es werde daher um ein offenes Ohr bei den Spielstättenbetreibern und der Landeshauptstadt München gehofft, sollten sich wider den jetzigen Prognosen beim späteren Spielbetrieb doch negative Auswirkungen auf diese Teilgebiete ergeben.

Stellungnahme:

Im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen zum Realisierungswettbewerb wurde unter anderem auch ein Verkehrsgutachten mit einem Verkehrskonzept erstellt.

Die pflichtigen Stellplätze der neuen Sportarena werden auf der bestehenden, nördlich angrenzenden Olympia-Parkgarage nachgewiesen. Die Kapazität der Parkgarage reicht für den Normalbetrieb der Sportarena auch bei gleichzeitigen Veranstaltungen in der großen Olympiahalle aus. Lediglich in Ausnahmefällen, wenn parallele, ausverkaufte Veranstaltungen in der Sportarena und der großen Olympiahalle, bzw. gleichzeitige Veranstaltungen im Olympiastadion stattfinden, werden die vorhandenen Stellplätze der Parkgarage nicht ausreichen.

Das Verkehrskonzept benennt für diese Fälle entsprechende kompensatorische Maßnahmen, wie zum Beispiel koordinatorische Maßnahmen bei der Erstellung der Veranstaltungskalender sowie im öffentlichen Personennahverkehr, oder verkehrstechnische Maßnahmen, wie beispielsweise Parkausweichmöglichkeiten im Bereich bestehender Parkieranlagen im nahen Umfeld (z. B. Parkhaus der BMW Welt, Parkhaus BMW an der Dostlerstraße, ...) bzw. im weiteren Umfeld (z. B. Parkhaus im Olympia-Einkaufszentrum, ggf. mit Shuttleservice, ...).

Diese Maßnahmen dienen in den genannten Ausnahmefällen als Grundlage einer Vermeidung entsprechender Nutzungskonflikte, die ggf. auch negative Auswirkungen auf die Verkehrs- und Parksituation in und um die Borstei haben könnten. Sie sind im zwischen der Olympiapark München GmbH und der Red Bull Stadion München GmbH abgeschlossenen Untererbbaurechtsvertrag festgelegt.

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen ändert sich der Antrag der Referentin **nicht**.

Bezirkssausschuss des 10. Stadtbezirkes
Moosach



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a, 80993 München

Referat für Stadtplanung und Bauordnung
PLAN-HAII/41 P

Vorsitzender
Wolfgang Kuhn

Privat:
Haldenbergerstr. 3
80997 München
Telefon: 0151 20037250

Geschäftsstelle:
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a
80993 München

Beschlussvorlage Neue multifunktionale Sportarena im Olympiapark
Vorlagen-Nr. 14-20/V 13932

12.03.2019

trotz des sehr engen Zeitkorridors für eine Stellungnahme des Bezirkssausschusses 10 – Moosach (BA 10) zur Sitzungsvorlage 14-20/V 13932, verbunden mit der besonderen Schwierigkeit, dass den BA10 die Aufforderung zur Stellungnahme tatsächlich erst am 11.03.19 erreicht hat, können wir Ihnen - und damit fristgerecht zum 12.03.19 - folgende Stellungnahme zuleiten:

Auf Grund von § 13 Abs. 2 und § 20 der Satzung für die Bezirkssausschüsse der Landeshauptstadt München (Bezirkssausschuss-Satzung) gibt der Vorsitzende des BA 10 zur o.a. Beschlussvorlage folgende Stellungnahme ab:

Der BA 10 bedankt sich für die Möglichkeit, als zum Bauvorhaben mit der denkmalgeschützten Wohnsiedlung Borstei insoweit betroffener benachbarter Stadtbezirk Stellung beziehen zu können.

Beim architektonischen und landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerb der Red Bull Stadion München GmbH (RBSM) in Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung konnte der BA10, vertreten durch den Vorsitzenden Wolfgang Kuhn und versehen mit dem Status eines Sachverständigen, seine Sicht zu den eingebrachten Entwürfen einbringen.

Es ist erfreulich, dass der vom BA10 präferierte Entwurf im Rahmen dieses Wettbewerbs vom Preisgericht mit dem 1. Platz prämiert wurde und es ist außerordentlich begrüßenswert, dass sich die RBSM laut einer bereits statt gefundenen Pressekonferenz dazu entschlossen hat, diesen Entwurf auch tatsächlich realisieren zu wollen. Wir beglückwünschen die Hauptnutzer FC Bayern und EHC zu dieser guten Zukunftsaussicht.

Damit sehen wir die Sportarten Eishockey und Basketball, und eben gerade auch die dazu gehörige Nachwuchsarbeit, langfristig stark im München verankert. Dass darüber hinaus auch

Telefon: 0 233-220
0 233-273 96
0 233-248
Telefax: 0 233-27

viele Tausend Stunden für Breitensport, wie etwa Eislaufen, ermöglicht werden, ist ein außerordentlicher Glücksfall und kommt sicher auch vielen Moosacherinnen und Moosachern zu Gute.

Wir sind der Meinung, dass sich dieses neue Stadion sehr gut zu dem voraussichtlichen Weltkulturerbe Olympiagelände ergänzt und unterstützen die Entscheidungen daher ausdrücklich.

Die aus der Zeit der Spiele von zwei Fußballbundesligisten (FC Bayern München und TSV 1860) rührenden Sorge um die Verkehrs- bzw. Parksituation in und um die Borstei, bitten wir dennoch nicht zu vergessen und hoffen dann auf ein offenes Ohr bei den Spielstättenbetreibern sowie der Landeshauptstadt München, sollten sich wider den jetzigen Prognosen doch beim späteren Spielbetrieb negative Auswirkungen auf diese Teilgebiete ergeben.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Kuhn
Vorsitzender